

## Unvorhersehbar

Kennen Sie die Straße nach Kunsterspring? Sie führt aus Neuruppin heraus an der Musikersiedlung vorbei, und nach wenigen Kilometern kommt man dann zu dem kleinen Ort Kunsterspring. Von hier aus geht die Straße weiter über Glienicke und Wallitz nach Kagar und Dorf Zechlin.

Ich fahre aus dienstlichen Gründen oft auf dieser Straße und bin gerne auf ihr unterwegs. Sie geht fast nur durch Wälder, und die Bäume stehen dicht am Straßenrand. Ganz viel Ruhe geht von dieser Straße und den Wäldern aus, und ich genieße die Fahrten durch dieses herrliche Stückchen Land.

Aber da ist auch etwas, was meine Freude stört: die Gefahr des Wildwechsels. Oft schon sah ich - besonders in den Abendstunden - Füchse und Eichhörnchen und auch Rotwild über die Straße wechseln; das lässt mich aufmerksam und vorsichtig sein und - ja, das gebe ich gerne zu - auch ein wenig ängstlich. Wie schnell und unvorhersehbar kann ein Unfall passieren...! Straßenschilder weisen auf diese Gefahr hin.

Nicht lange ist es her, da klingelte es morgens um 7 Uhr an meiner Haustür; ein junger Mann mit seiner Tante erzählten mir stockend, dass ihr Vater und Bruder im Krankenhaus im Sterben läge. Schlaganfall.

Ich hatte den Mann am Tag zuvor noch im Gottesdienst gesehen, mit ihm gesprochen und gescherzt und war genauso erschrocken, wie seine Angehörigen.

In den Gesprächen der folgenden Tage und an der Trauerfeier erinnerten die Familie des Verstorbenen und viele seiner Freunde und ich, wie schnell und unvorhergesehen plötzliche Umstände das Leben radikal verändern können.

Nicht nur ein unerwarteter Autounfall oder das Sterben lieber Menschen sind solche plötzlichen Umstände, sondern auch etwa der Verlust des Arbeitsplatzes, die Kündigung eines Bankkredits, Krankheit, Trennung vom Ehepartner... und manche andere leidvolle Erfahrungen.

"Ich merke, dass Gott mich trägt!": Im Gespräch mit den Angehörigen jenes verstorbenen Mannes sagte seine Witwe diesen Satz.

Ganz spontan stellte sich bei mir das Empfinden ein: "Richtig! So ist Gott! So handelt er an jenen, die ihm in schweren Zeiten vertrauen und Hilfe von ihm erbitten!"

"Ist die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten!" So drückt ein Sprichwort die Erfahrung vieler Menschen aus, die auch in der Bibel beschrieben wird: "Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch!" (Psalm 68, 20)

Ja, auf der Straße in Richtung Kunsterspring werde ich auch künftig vorsichtig fahren.

Ich möchte einen Unfall nicht leichtsinnig provozieren. Und wer setzt schon seinen Arbeitsplatz "einfach so" aufs Spiel oder veranlasst mutwillig seine Bank, den Kredit zu kündigen oder fordert bewusst eine Krankheit heraus oder trennt sich leichtfertig von seinem Ehepartner...?!

Ja, die Straßenschilder auf dem Weg nach Kunsterspring und die zur Vorsicht und Aufmerksamkeit mahnenden Hinweise des Lebensalltags werden von den meisten Menschen nicht außer Acht gelassen werden.

Wenn dann aber doch eine Belastung eintritt, wenn sich Umstände ereignen, die einem

"den Boden unter den Füßen wegziehen", dann ist der Weg und die Bitte zu Gott nicht weit. Er möchte seinen Menschen Kraft geben, mit Herausforderungen umgehen zu können und sie zu bewältigen. **Dieter Begaße**

**Der Autor ist Pastor an der Evangelisch-methodistischen Christuskirche in Neuruppin.**

ET: 03.03.2007 (Ostprignitz-Ruppin)